

Wien, 16. April 2009

Scheiber: „Energie statt Deponie!“

Internationaler Abfallwirtschaftskongress des Club Niederösterreich und Renergie am 13. und 14. Mai 2009 in Tulln

„Die skandinavischen Länder, aber auch Belgien und Deutschland gehen mit guten Beispielen voraus, wenn es um die Verwertung der biogenen Abfälle geht. Produktionsabfälle aus Gewerbe und Industrie sowie Abfälle aus den heimischen Haushalten enthalten Energie, die bis dato leider noch ungenutzt bleibt. ‚Energie statt Deponie‘ muss daher die künftige Devise der Abfallwirtschaft sein“, erklärte der Geschäftsführer des Club Niederösterreich, Ernst Scheiber, in einer Aussendung.

Beim Abfallwirtschaftskongress „Biogener Abfall – ein heimischer Energieträger mit Zukunft“ ist die gesamte europäische Abfallwirtschafts-Szene vertreten. Die führenden Experten aus Finnland, Belgien, Deutschland, den Niederlanden und Österreich werden das Wort ergreifen.

- Mehr denn je ist das Biogas für Energiezwecke zu nützen;
- Stroh als Energiequelle gehört forciert in den österreichischen Biomasse-Aktionsplan;
- Klärschlamm eignet sich als kommunale Energiequelle;
- Abfälle und Reststoffe sind hervorragende Potenziale für die BioDiesel-Produktion;
- Der Verwertung von Altholz und anderen festen biogenen Abfällen in Biomassefeuerungsanlagen ist noch mehr Augenmerk zu schenken;
- Die Pyrolyse ist eine neue Option der energetischen Biomassenutzung

Eröffnet wird der internationale Kongress durch Bürgermeister Alfred Riedl vom Österreichischen Gemeindebund. Die wichtigsten Fachleute kommen mit Jens Bo Holm-Nielsen von der Universität Aalborg, Bruno Mattheuws von der Organic Waste System n. v. aus Gent, Risto Savolainen aus Kotka in Finnland, York Neubauer vom Innovationszentrum Energie aus Berlin sowie die heimische Phalanx mit Hermann Stockinger von Biodiesel International, Andreas Glatzer von Renergie, Stefan Skutan von der Technischen Universität Wien sowie last but not least der führende Abfallwirtschaftsexperte Österreichs, Sektionschef Dr. Leopold Zahrer vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Auskünfte und Anmeldungen sind zu richten an: Club Niederösterreich, Bartensteingasse 4/16, 1010 Wien; Telefon: 0043/ 1/ 533 8401, Fax: 0043/ 1/ 533 84 01-20 oder per E-Mail an info@clubnoe.at.